

Sitzungsprotokoll

über die

Gemeinderatssitzung

am 08. Juli 2019

Ort: Angerberg, Volksschule
Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 23.00 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister: O s l Walter als Vorsitzender
Herr Bürgermeisterstellvertreter: M a u r a c h e r Kurt

Gemeinderäte:

GV Hannes Bramböck
GV Mag. Elfriede Schrettl
GV Alexander Osl
GR Ing. Othmar Obrist
GR Dr. Peter Petzer (Ersatz für GR Ing. Karl Schweitzer)
GR Ing. Reinhard Wolf
GR Claudia Osl
GR Gerhard Osl (Ersatz für GR Albert Wibmer)
GR Peter Gastl
GR Kathrin Peer
GR Stefan Throner

Außerdem anwesend:

Christian Gschösser als Schriftführer
30 Zuhörer

Entschuldigt waren:

GR Ing. Karl Schweitzer
GR Albert Wibmer

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend sind hiervon 13; die Sitzung erscheint daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der Gemeinderatssitzung vom 03.06.2019
3.
 - a) Beschlussfassung über die Auflage und Erlassung einer Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Grundstücke Nr. 1995/1 und 1995/2 KG Unterangerberg zur Erweiterung der bestehenden Sonderfläche zur Trocknung von Biomassehackschnitzel
 - b) Beschlussfassung über die Auflage und Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 1995/1 KG Unterangerberg von derzeit Freiland in Sonderfläche Hackschnitzeltrocknungsanlage
4. Berichte und Anträge aus den Ausschüssen
 - a) Infrastruktur
 - Vergabe der Straßenbauarbeiten für die Gemeindestraße bei der HEGA sowie Vergabe der Sanierungsarbeiten der Gemeindestraße Honal gemäß vorliegender Angebote
 - Vergabe der Ingenieurleistungen für die Ausarbeitung eines Straßenbauprojektes für die Gemeindestraße Achleit vom GH Blick ins Inntal bis zum Kreuzungsbereich Innsteg/Bucher sowie Beratung über den grundsätzlichen Lösungsvorschlag im Vorentwurf
 - Information hinsichtlich notwendiger Dachsanierung beim Sportzentrum Angerberg und Vergabe der Sanierungsarbeiten gemäß Angebot
 - Beratung über den Gestaltungsentwurf für die Verkehrsleitfläche beim Parkplatz Sportzentrum und Vergabe des Auftrages gemäß Angebot
 - Vergabe der Ingenieurleistungen für die Planung des Ausbaues der Wasserversorgungsanlage im Bereich Baumgarten/Unholzen gemäß vorliegendem Angebot
 - b) Ausschuss für Dorferneuerung
 - Information über die geplante weitere Vorgangsweise und Beschlussfassung über die Ausschreibung eines Wettbewerbes zur zukünftigen Gestaltung des Dorfzentrums sowie Genehmigung der Kosten für die fachliche Begleitung gemäß Angebot und die Kosten für den Wettbewerb
5. Beschlussfassung hinsichtlich Vergabe der Ingenieurleistungen (Ausschreibung und örtliche Bauaufsicht) für das gemeinsame Leader-Projekt „Moosbachweg und Renaturierung Moosbach“ mit der Gemeinde Mariastein gemäß vorliegender Angebote sowie Legitimationsbeschluss für den Vorstand bezüglich laufender Auftragsvergaben in der Bauphase
6. Zusammenfassung über das Ergebnis des Informationsabends bezüglich Anschüttungsflächen im Rahmen des ÖBB-Projekt „Unterinntaltrasse – Ausbau Bahnstrecke Knoten Radfeld bis Schafotenau“ und Beschlussfassung hinsichtlich Beiziehung von Fachleuten zur Vertretung der Interessen der Gemeinde
7. Information hinsichtlich Beteiligung am Recyclinghof Langkampfen zur Abgabe von einzelnen Sammelfraktionen und Beschlussfassung über die vorliegende Kooperations-Vereinbarung
8. Beratung und grundsätzliche Entscheidung über den Antrag hinsichtlich Aufstellung eines Lebensmittelautomaten im Dorfzentrum Angerberg
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges
10. Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

Zu Pkt. 1:**Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung****Bgm. Walter Osl**

Die Vorziehung des Punktes 6) der Tagesordnung und Behandlung nach der Unterfertigung des Sitzungsprotokolls wurde aufgrund des hohen Zuhörerinteresses beantragt.

Der Antrag um Vorziehung des Punktes 6) sowie die Tagesordnung wurde vom Gemeinderat ohne Einwände genehmigt.

Zu Pkt. 2:**Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der Gemeinderatssitzung vom 03.06.2019**

Das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 03.06.2019 wurde vom Gemeinderat ohne Einwände unterzeichnet.

Zu Pkt. 3:

- a) Beschlussfassung über die Auflage und Erlassung einer Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich der Grundstücke Nr. 1995/1 und 1995/2 KG Unterangerberg zur Erweiterung der bestehenden Sonderfläche zur Trocknung von Biomassehackschnitzel**
 - b) Beschlussfassung über die Auflage und Erlassung einer Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 1995/1 KG Unterangerberg von derzeit Freiland in Sonderfläche Hackschnitzeltrocknungsanlage**
-

Zu a+b):

GV Hannes Bramböck erklärte sich für befangen und verließ das Sitzungszimmer.

Bgm. Walter Osl

Die Erweiterung der bestehenden Sonderfläche bei der Hackschnitzeltrocknungsanlage im Ausmaß von 794 m² wurde von Hannes Bramböck beantragt. Die Errichtung einer Lagerhalle zur Erzeugung und Lagerung von Ofenscheitholz ist geplant. Die Erweiterung ist für eine positive Betriebsentwicklung der Hackschnitzelerzeugergenossenschaft Angerberg unbedingt erforderlich.

Anhand der Verordnungspläne für die notwendige Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes sowie der Änderung des Flächenwidmungsplanes wurde das Vorhaben näher erläutert. Eine positive Stellungnahme der Bezirksforstinspektion für die erforderlichen Rodungsmaßnahmen liegt vor (**Anfrage GR Ing. Othmar Obrist**). Nach Süden und Westen bleibt ein mindestens 5 m breiter Gehölzstreifen zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen bestehen. Die bestehende Zufahrtsstraße wird wie bereits seit längerem geplant adaptiert. Mit einem wesentlich höheren Verkehrsaufkommen ist nicht zu rechnen (**Anfrage Vbgm. Kurt Mauracher**). Die Errichtung von Aufenthaltsräumen ist nicht geplant.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angerberg mit 11 Jastimmen und 1 Stimmenthaltung gemäß § 71 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBI. Nr. 101, den vom Architektur- und Raumplanungsbüro Filzer-Freudenschuß ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Angerberg im Bereich der Grundstücke Nr. 1995/1 und 1995/2 KG. Unterangerberg durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht die Erweiterung der im Ortsteil Achleit bestehenden Sonderfläche zur Trocknung von Biomassehackschnitzel (Raumstempel SN 08) im Bereich der Grundstücke Nr. 1995/1 und 1995/2 vor.

Personen, die in der Gemeinde Angerberg ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gleichzeitig wurde gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angerberg mit 11 Jastimmen und 1 Stimmenthaltung gemäß § 71 Abs. 1 in Verbindung mit § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBI. Nr. 101, den vom Architektur- und Raumplanungsbüro Filzer-Freudenschuß ausgearbeiteten Entwurf vom 19. Juni 2019, mit der Planungsnummer 528-2019-00002, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Angerberg im Bereich 1995/1 KG 83120 Unterangerberg (zum Teil) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Angerberg vor:

Umwidmung

Grundstück 1995/1 KG 83120 Unterangerberg

rund 794 m²

von Freiland § 41

in

Sonderfläche standortgebunden § 43(1) a, Festlegung Erläuterung: Hackschnitzeltrocknungshalle

Personen, die in der Gemeinde Angerberg ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gleichzeitig wurde gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Zu Pkt. 4:**Berichte und Anträge aus den Ausschüssen****a) Infrastruktur**

- Vergabe der Straßenbauarbeiten für die Gemeindestraße bei der HEGA sowie Vergabe der Sanierungsarbeiten der Gemeindestraße Honal gemäß vorliegender Angebote
- Vergabe der Ingenieurleistungen für die Ausarbeitung eines Straßenbauprojektes für die Gemeindestraße Achleit vom GH Blick ins Inntal bis zum Kreuzungsbereich Innsteg/Bucher sowie Beratung über den grundsätzlichen Lösungsvorschlag im Vorentwurf
- Information hinsichtlich notwendiger Dachsanierung beim Sportzentrum Angerberg und Vergabe der Sanierungsarbeiten gemäß Angebot
- Beratung über den Gestaltungsentwurf für die Verkehrsleitfläche beim Parkplatz Sportzentrum und Vergabe des Auftrages gemäß Angebot
- Vergabe der Ingenieurleistungen für die Planung des Ausbaues der Wasserversorgungs-anlage im Bereich Baumgarten/Unholzen gemäß vorliegendem Angebot

b) Ausschuss für Dorferneuerung

- Information über die geplante weitere Vorgangsweise und Beschlussfassung über die Ausschreibung eines Wettbewerbes zur zukünftigen Gestaltung des Dorfzentrums sowie Genehmigung der Kosten für die fachliche Begleitung gemäß Angebot und die Kosten für den Wettbewerb
-

Zu a):**Gemeindestraßen HEGA und Honal****Bgm. Walter Osl**

Die Gesamtausbaubreite der Gemeindestraße in Achleit im Bereich der HEGA ist mit 4,50 m vorgesehen, wobei die Asphaltbreite mit 3,30 m festgelegt wurde. Die Bankettbreite beträgt waldseitig 0,50 m und zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen 0,70 m. Mit den betroffenen Grundeigentümern konnte das Einvernehmen hergestellt werden. Angemerkt wurde, dass die Asphaltierung der Straße nicht zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen führen soll. Insbesondere muss allfälliger LKW-Durchzugsverkehr durch geeignete Maßnahmen (Tonnagebeschränkung) verhindert werden.

Die Zufahrtsstraße zum Hof Honal ist eine Gemeindestraße (**Anfrage GR Ing. Othmar Obrist**). Die Sanierung ist daher Aufgabe der Gemeinde. Mit dem Besitzer wurden Vorgespräche hinsichtlich einer zukünftigen gemeinsamen Regelung geführt.

Die Straßenbauarbeiten ohne Asphalt wurden von den Firmen Hollaus Bau, 6271 Uderns, und Steinberger, 6320 Angerberg, angeboten. Gemäß Kostenvergleich (Beilage 1) hat die Fa. Steinberger günstiger angeboten.

Mit folgenden Gesamtkosten ist zu rechnen:

Straßenbauarbeiten:	€ 127.165,38	Angebot Fa. Steinberger
Asphaltierung:	€ 44.160,00	Vergleichspreis Fa. Strabag
Wasserleitung:	€ 12.500,00	Materialkosten Fa. ÖAG
Sonstiges:	€ 18.400,00	ca. 10 % Nebenkosten
Gesamtkosten:	€ 202.225,38	

Der Gemeinderat vergab einstimmig die Straßenbauarbeiten zum Ausbau der Gemeindestraße bei der HEGA und die Sanierung der Zufahrt Honal an die Fa. Steinberger zum angebotenen Preis von € 127.165,38 sowie genehmigte die Gesamtkosten für diese Projekte in der Höhe von € 202.225,38 inkl. MwSt.

Gemeindestraße Gasthof Blick ins Inntal - Bucher

Bgm. Walter Osl

Anhand des Vorentwurfes wurden die Möglichkeiten der Sanierung und des Ausbaues erläutert. Grundsätzlich wäre aufgrund der Geländeverhältnisse die Errichtung eines Gehsteiges mit einem abgeflachten Randstein zur Fahrbahn mit folgenden Breiten möglich.

Fahrbahnbreite:	3,00 m
Gehsteigbreite:	1,50 m
Bankettbreite:	0,25 m beidseitig
Abgeflachter Leistenstein:	0,20 m

Die Errichtung von Steinschichtungen in vertretbarem Ausmaß wären erforderlich. Grundabtretungen sind notwendig und müssen verhandelt werden.

Als erster Schritt sind die Ingenieurleistungen zu vergeben. Das TB Pollhammer/Stöckl hat die Leistungen mit Kosten von insgesamt € 7.320,00 inkl. MwSt. angeboten (Beilage 2).

Der Gemeinderat vergab einstimmig die Ingenieurleistungen für die Sanierung der Gemeindestraße Gasthof Blick ins Inntal – Bucher an das TB Pollhammer/Stöckl mit Kosten von € 7.320,00 inkl. MwSt. gemäß Angebot vom 28.05.2019.

Sanierung Dach beim Kabinengebäude des Sportzentrums

Bgm. Walter Osl

Die Folie des Kabinendaches ist in mehreren Bereichen undicht. Laut Bauhofleiter und befasster Firmen ist nach 25 Jahren nur der Austausch der gesamten Folie sinnvoll.

Folgende Angebote wurden eingebracht:

Fa. Sulzenbacher Ernst, 6320 Angerberg	€ 14.317,44	inkl.MwSt.
Fa. Weissbacher GmbH, 6322 Kirchbichl	€ 23.570,09	inkl. MwSt.

Den Kies abtragen und wieder aufbringen erfolgt durch Mitglieder des Sportvereins. Die Entsorgung der alten Dachfolie wird über den Gemeindebauhof organisiert.

Vor Beginn der Sanierungsarbeiten ist abzuklären, ob Vorkehrungen für die allfällige Anbringung einer Photovoltaikanlage getroffen werden müssen (Anregung **GV Mag. Elfriede Schrettl**).

Der Gemeinderat vergab einstimmig die Arbeiten für die Sanierung des Kabinendaches beim Sportzentrum Angerberg an die Fa. Ernst Sulzenbacher aus Angerberg mit Kosten von € 14.317,44 inkl. MwSt. gemäß Angebot vom 27.05.2019.

Gestaltungsentwurf – Parkplatz Sportzentrum

Bgm. Walter Osl

Die Gestaltung der Freifläche beim Parkplatz des Sportzentrums, die zugleich ein Teil des Verkehrsleitsystems ist, wurde noch nicht umgesetzt. Manfred Billa hat in Anlehnung an die Betreuerbänke des Sportplatzes einen Entwurf vorgelegt (Beilage 3). Im Gestaltungsentwurf sind die im Sportzentrum ansässigen Vereine bzw. Sportarten erkennbar.

Die gesamte Herstellung inklusive Montage nach dem vorgelegten Entwurf wurde von der Fa. Blattl angeboten. Die Kosten wurden mit € 13.440,00 angegeben und bereits im Vorfeld für nicht vertretbar angesehen. Es ist abzuklären, welche Arbeiten in Eigenregie (Bauhof/Vereine) vorgenommen werden können und für welche Leistungen Firmen in Anspruch genommen werden müssen.

Der Tagesordnungspunkt wurden an den Ausschuss für Infrastruktur zur weiteren Beratung übertragen.

WVA Angerberg-Angath-Mariastein – Erweiterung – Honorarangebot

Bgm. Walter Osl

Auf die ständige Verbesserung der Wasserversorgung in Bezug auf den durch Neubauten jährlich steigenden Bedarf in den Gemeinden muss geachtet werden. Mittelfristig gesehen wird zur Sicherung des Bedarfes in Angath und zur Entlastung des Ortsnetzes von Angerberg ein Zwischenspeicher für die Gemeinde Angath notwendig werden. Kurzfristig ist die Versorgung des Ortsteiles Unholzen durch die Errichtung einer zweiten Zuleitung zu verbessern.

Im Weiteren wurde seitens des TVB Ferienregion Hohe Salve angefragt, inwieweit Kunstschnee für die Loipe auch aus dem Netz produziert werden könnte. Laut Vorberechnung des TB Pollhammer/Stöckl ist die Wassermenge prinzipiell vorhanden. Steuerungsmechanismen und Kontrollanlagen wären jedenfalls notwendig.

Das TB Pollhammer/Stöckl wurde aufgrund der bereits geleisteten Vorarbeiten (**Anfrage GR Ing. Othmar Obrist**) zur Angebotsstellung der Ingenieurleistungen für einen Vorentwurf hinsichtlich Errichtung eines Zwischenspeichers und einer zusätzlichen Wasserleitung zur Versorgung des Ortsteils Unholzen eingeladen. Die Leistungen für den Vorentwurf wurden mit € 3.300,00 exkl. MwSt. angeboten.

Der Gemeinderat vergab einstimmig die Ausarbeitung eines Vorentwurfes hinsichtlich Errichtung eines Zwischenspeichers für die Gemeinde Angath und einer zusätzlichen Wasserleitung zur Versorgung des Ortsteils Unholzen an das TB Pollhammer/Stöckl mit Kosten von € 3.300,00 exkl. MwSt. gemäß Angebot vom 28.05.2019.

Zu b):**Bgm. Walter Osl**

Über die stattgefundene Vorbesprechung bei der Abteilung Dorferneuerung des Landes wurde bereits berichtet. Die Kosten für den geplanten Ideenwettbewerb wurden vom Architekturbüro U1 in Absprache mit dem Land ermittelt und wie folgt mitgeteilt:

Verfahrensbetreuung: ARGE DI Norbert Buchauer und DI Armin Neuraüter	€ 20.000,00
Aufwandsentschädigung für Teilnehmer am Wettbewerb: Max. 10 Teilnehmer à € 4.000,00	€ 40.000,00
Preisgelder:	€ 10.000,00
Modelle:	€ <u>5.000,00</u>
<u>Gesamtkosten:</u>	<u>€ 75.000,00</u>

Auf Grundlage der ermittelten Kosten wird ein Förderantrag an das Land gestellt.

Der Ideenwettbewerb bedingt keine zwingende Zusammenarbeit mit dem Siegerprojekt. Die Erkenntnisse aus dem Bürgerbeteiligungsprozess müssen entsprechende Berücksichtigung finden. Ebenso muss die Aufgabenstellung jedenfalls auch einen Stufenplan hinsichtlich der schrittweisen Umsetzung der Einzelprojekte beinhalten. Die Weiterarbeit und Finanzierbarkeit hängt von einem qualitätsvollen Stufenplan ab. In weiterer Folge ist zu überlegen, welche Architekten seitens der Gemeinde eingeladen werden. Die Architektenkammer behält sich das Vorschlagsrecht für eine bestimmte Anzahl von Architekten vor.

GV Hannes Bramböck

Aufgrund der Besprechung mit der Abteilung Dorferneuerung kann mit einem Zuschuss in der Höhe von € 30.000,00 gerechnet werden. Die Durchführung eines zweistufigen Wettbewerbes bei diesem umfangreichen Vorhaben macht Sinn. Studentenwettbewerb mit folgendem Architektenwettbewerb haben sich bereits bei der neuen Schule bewährt.

GR Ing. Othmar Obrist

Positiv ist, dass gegenüber dem Siegerprojekt keine Verpflichtungen bestehen. Eine Kombination der besten Ideen ist möglich.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Durchführung eines Ideenwettbewerbs hinsichtlich der Neugestaltung des Dorfzentrums und genehmigte die Kosten in der Höhe von € 75.000,00 gemäß oben angeführter Aufstellung.

Zu Pkt. 5:

Beschlussfassung hinsichtlich Vergabe der Ingenieurleistungen (Ausschreibung und örtliche Bauaufsicht) für das gemeinsame Leader-Projekt „Moosbachweg und Renaturierung Moosbach“ mit der Gemeinde Mariastein gemäß vorliegender Angebote sowie Legitimationsbeschluss für den Vorstand bezüglich laufender Auftragsvergaben in der Bauphase

Bgm. Walter Osl

Die Renaturierung des Moosbaches und die Errichtung eines Themenweges waren bereits in der Leader-Periode 2000-2006 geplant. Eine Realisierung ist nicht erfolgt. Das Projekt wurde nunmehr auf Initiative der Gemeinde Mariastein gemeinsam neu aufgenommen. Das Einvernehmen mit den Grundeigentümern konnte hergestellt werden. Die naturschutz- und wasserrechtliche Genehmigung liegt nach erfolgten Adapierungen des Einreichprojektes vor. Ebenso positiv ausgesprochen hat sich die Wassergenossenschaft Moosbach, wobei eine finanzielle Beteiligung von dieser Seite nicht zu erwarten ist. Das Vorhaben mit einer Gesamtkostenschätzung von € 1.060.000,00 wurde beim Leadergremium eingereicht und ist mittlerweile genehmigt.

Aufgrund der Bodenverhältnisse liegen die idealen Bauzeiten im Winter. Ein Baubeginn im kommenden Winter wäre möglich und für die Ingenieurleistungen (Bauausschreibung, Bauleitung, Bauaufsicht) liegen folgende Angebote vor:

TPU Baumanagement, 6300 Wörgl	€ 51.000,00	inkl. MwSt.
TB Pollhammer/Stöckl, 6323 Bad Härng	€ 58.171,20	inkl. MwSt.
TB Wasser & Umwelt, 6020 Innsbruck	€ 59.472,00	inkl. MwSt.

Förderungen (Anfrage GV Bramböck Hannes)**Bgm. Walter Osl**

50 % der Projektkosten werden über Leader gefördert. Für die Restkosten wird mit der Gemeinde Mariastein beim Gemeindeausgleichsfonds des Landes für ein gemeindeübergreifendes Projekt angesucht. Förderungen seitens des Naturschutzes oder vom Wasserbau werden eher schwierig sein, da diese ebenfalls von Landesseite kommen und Doppelförderungen nicht zulässig sind.

Die Aufteilung der verbleibenden Restkosten zwischen Angerberg und Mariastein wurde mit jeweils 50 % vereinbart (**Anfrage GR Ing. Reinhard Wolf**).

Hinsichtlich des benötigten Fremdgrundes liegen Zusagen für einen Korridor von den Grundeigentümern vor (**Anfrage GV Hannes Bramböck**).

Mit einer Projektdauer von zumindest 2 Etappen jeweils über die Wintermonate muss gerechnet werden (**Anfrage GV Alexander Osl**).

GR Ing. Reinhard Wolf

Die Ingenieurleistungen sind mit ca. 5 % der Baukosten und im Hinblick auf das aufwändige Projekt mit zu erwartenden Erschwernissen jedenfalls gerechtfertigt (**Anfrage GV Alexander Osl**).

GR Kathrin Peer

Grundsätzlich muss festgestellt werden, dass das gesamte Projekt extrem hohe Kosten verursacht.

Bgm. Walter Osl

Neben der Vergabe der konkret anstehenden Ingenieurleistungen ist es notwendig, dass der Vorstand zu Vergabebeschlüssen gemeinsam mit dem Vorstand der Gemeinde Mariastein während der Bauphase legitimiert wird. Über alle Vergaben im Vorstand ist der Gemeinderat zu informieren und die Beschlüsse von diesem zu bestätigen.

GV Hannes Bramböck

Die Auftragsvergabe durch den Vorstand wurde kritisch gesehen, da bei zweifelhaften Beschlüssen keine Änderung mehr im Gemeinderat vorgenommen werden kann. Eine Befassung des Gemeinderates ist daher notwendig.

Bgm. Walter Osl

Die zu vergebenden Gewerke werden von den Vorständen der Gemeinde Mariastein und Angerberg geprüft. Während der Bauphase braucht es ein flexibleres Gremium zur kontinuierlichen Fortführung des Projektes. Eine Vergabe in diesem Gremium wird nur dann erfolgen, wenn keine berechtigten Zweifel an dem zu vergebenden Gewerk bestehen.

Der Gemeinderat vergab mit 9 Jastimmen, 2 Neinstimmen und 2 Stimmenthaltungen die Ingenieurleistungen (Ausschreibung und örtliche Bauaufsicht) für das gemeinsame Leader-Projekt „Moosbachweg und Renaturierung Moosbach“ mit der Gemeinde Mariastein an die Firma TPU Baumanagement aus Wörgl mit Kosten von € 51.000,00 inkl. MwSt. gemäß Angebot vom 01.07.2019 und legitimierte den Vorstand mit 9 Jastimmen, 2 Neinstimmen und 2 Stimmenthaltungen mit der laufenden Vergabe von Aufträgen während der Bauphase für dieses Projekt.

Zu Pkt. 6:

Zusammenfassung über das Ergebnis des Informationsabends bezüglich Anschüttungsflächen im Rahmen des ÖBB-Projekt „Unterinntaltrasse – Ausbau Bahnstrecke Knoten Radfeld bis Schafteuau“ und Beschlussfassung hinsichtlich Beiziehung von Fachleuten zur Vertretung der Interessen der Gemeinde

Bgm. Walter Osl

Ein Antrag und Unterschriftenlisten gegen die geplante Anschüttung des Schöfftales im Rahmen des ÖBB-Projektes „Unterinntaltrasse – Ausbau Bahnstrecke Knoten Radfeld bis Schafteuau“ liegen vor. Diesbezüglich wurde seitens der ÖBB ein Informationsabend am 25.06.2019 in Angerberg abgehalten (Beilage 4). Detaillierte Informationen über die Bauabwicklung und Baulogistik sowie die Baustelleneinrichtung in Angath und die geplanten Anschüttungsflächen in Angerberg (Schöffthal, Ochsental) und Langkampfen wurden gegeben. Fragestellungen und Beantwortungen sind erfolgt.

Diese waren teilweise informativ aber nicht in allen Bereichen zufriedenstellend. Alle Belastungen, die mit dem geplanten Vorhaben der ÖBB auf die Bevölkerung zukommen, müssen fachlich bearbeitet und in entsprechenden Stellungnahmen verfasst werden. Eine Einbringung ist erst im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung möglich. Als nächster Schritt wäre die Auswahl von geeigneten Fachleuten notwendig, die die Interessen der Gemeinde vertreten.

Seitens der Bürgervertreter wurde in ihrer Eingabe vom 07.07.2019 beantragt, dass im Falle eines positiven Beschlusses hinsichtlich der Beiziehung von Fachleuten eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet wird. In diese sollten neben den Gemeindevertretern und den Fachleuten auch Hans Stürner und DI Werner Baumgartinger als Vertreter der fast 400 UnterzeichnerInnen der Petition einberufen werden.

Vbgm. Kurt Mauracher

Aufgrund des umfangreichen Projektes ist mit langen Verfahren bis zu einem effektiven Baubeginn in frühestens 5 - 6 Jahren zu rechnen. Für eine zufriedenstellende Gesamtlösung ist ein gewisses Maß an Zusammenarbeit notwendig. Inwieweit die geplante Anschüttung im Schöffthal gänzlich verhindert werden kann, ist derzeit nicht vorhersehbar und kann seitens der Gemeinde auch nicht zugesagt werden. Man wird versuchen, dass bestmögliche Ergebnis zu erreichen, wobei aber auch klar sein muss, dass nur realistische Vorstellungen und Ziele Aussicht auf Erfolg haben werden.

GV Hannes Bramböck

Die hohen Teilnehmerzahlen beim Infoabend wie auch bei der Sitzung und die immense Unterstützung im Rahmen der Unterschriftenaktion lassen auf eine hohe Sorge der Bürger hinsichtlich der Beeinträchtigung der Lebensqualität durch die geplanten Anschüttungsmaßnahmen beim Schöffthal schließen. Die Anträge auf Beiziehung von unabhängigen Experten und auch die Bildung eines eigenen Ausschusses mit Aufnahme der vorgeschlagenen Bürgervertreter sind daher zu befürworten.

GR Ing. Othmar Obrist

Die intensiv zu bearbeiteten Fachthemen sind zu benennen, wobei die Themen Verkehr, Lärm und Staub jedenfalls zu berücksichtigen sind.

GV Alexander Osl

Die Beiziehung von Fachleuten von den Landesstellen ist zu überlegen.

Bgm. Walter Osl

Die Experten müssen auf jeden Fall unabhängig sein. Seitens des Landes ist man insgesamt an der Umsetzung des ÖBB-Projektes (Verlagerung von Verkehr auf die Schiene) interessiert und zudem im Rahmen der Genehmigungsverfahren befasst. Private, gänzlich neutrale Fachleute wären daher vorzuziehen. Die Kostenfrage wird sich in diesem Zusammenhang stellen. Jedenfalls müssen die Stellungnahmen hinsichtlich aller Beeinträchtigungen für die Bevölkerung ausreichend begründet und entsprechend fundiert sein, damit Aussicht auf Erfolg besteht. Das Recht zur Stellungnahme für die Gemeinde als auch für eine allfällige Bürgerinitiative ist im Rahmen des UVP-Verfahrens gegeben und muss auch bestmöglich genutzt werden. Grundsätzlich ist auch von einer hohen Qualität des UVP-Verfahrens auszugehen.

Hans Stürner

Vorausgeschickt wird, dass grundsätzlich keine Einwände gegen die eigentliche Bahntrasse erhoben werden. Die 400 Unterstützer sehen die Problematik im Rahmen der geplanten Anschüttung des Schöfftales mit Ausbruchmaterial aus dem Tunnelbau. Ein großer Mischwald mit Schutzfunktion geht verloren. Neben der Abdämmung von Lärm dient dieser Wald auch als Wasserspeicher und sorgt für Sauerstoff und gute Luft. Diese wichtigen Klimaaspekte dürfen nicht außer Acht gelassen werden.

Neben den Klimaaspekten ist jeder einzelne durch das erhöhte Verkehrsaufkommen auf der Landesstraße von Angath nach Angerberg durch die Materialtransporte über einen Zeitraum von mehreren Jahren betroffen. Begegnungsverkehr birgt aufgrund der Steigungen und insbesondere bei winterlichen Verhältnissen ein hohes Unfallrisiko. Auch die Einbindungen in die Landesstraße in Angath und in die Deponie werden kritisch gesehen.

Ein Tunnelvortrieb von beiden Seiten würde die Bauzeit wesentlich verkürzen und die Belastungen verringern. Die Argumentation bezüglich Hochwassergefährdung beim Portal Kundl ist nicht nachvollziehbar und eine eingehende Prüfung ist einzufordern. Ebenso sind die Planungen hinsichtlich Schüttmengen (Steigerung von 500.000 m³ auf nunmehr 650.000 m³) mangelhaft. Auch hier sind exakte Zahlen nachzuweisen. Kosten dürfen dabei keine Rolle spielen.

Schwere Einbußen in der Lebensqualität für die unmittelbaren Anrainer an der Deponie sind zu erwarten. Die Bürgervertreter sprechen sich daher generell gegen die Nutzung des Schöfftales als Anschüttungsfläche im Rahmen des ÖBB-Projektes aus. Gesundheit, Wohn- und Lebensqualität muss oberste Priorität eingeräumt werden. Das demokratische Recht des Bürgers ist zu würdigen und um Handlung in diesem Sinne wurde ersucht.

Bgm. Walter Osl

Aufgrund der Wichtigkeit wurde die Befassung des Gemeindevorstandes mit diesem Thema vorgeschlagen. Das Gremium sollte um die genannten Bürgervertreter sowie mit unabhängigen Experten ergänzt werden, wobei am dringlichsten die Punkte Verkehr, Lärm und Naturschutz Berücksichtigung finden müssen.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Bildung einer Arbeitsgruppe mit Beiziehung von unabhängigen Fachleuten gemäß oben angeführten Vorschlag zur Behandlung des Themas „Anschüttungsfläche Schöffthal im Rahmen des ÖBB-Projekt Unterinntaltrasse – Ausbau Bahnstrecke Knoten Radfeld bis Schafteu“ aus.

Termin für die 1. Besprechung: Montag, 29.07.2019, 19.00 Uhr

Zu Pkt. 7:**Information hinsichtlich Beteiligung am Recyclinghof Langkampfen zur Abgabe von einzelnen Sammelfraktionen und Beschlussfassung über die vorliegende Kooperations-Vereinbarung**

Bgm. Walter Osl

Die Kooperations-Vereinbarung hinsichtlich der Beteiligung und Mitnutzung des Recyclinghofes in Langkampfen liegt in seiner endgültigen Fassung vor (Beilage 5). Informationen und Gespräche im Vorstand und Gemeinderat sind mehrfach erfolgt und die Vereinbarung wurde gemäß den daraus resultierenden Vorgaben adaptiert. Beteiligt sind die Gemeinden Langkampfen, Angath, Mariastein und Angerberg.

Die Kooperation ermöglicht für die Bürger die laufende Entsorgung von zusätzlichen Abfallfraktionen, die bei der eigenen Sammelstelle in Angerberg nicht abgegeben werden konnten. Weiters ist nunmehr die ständige Abgabe von Sperrmüll und von Problemstoffen möglich. Die Kosten für die bisher durchgeführten zweimaligen Sammlungen pro Jahr in Angerberg fallen weg. Eine wesentliche Verbesserung des Services für die Gemeindebürger ist im Rahmen der Kooperation durch die Möglichkeit der ständigen Abgabe von Sperrmüll und Problemstoffen sowie der laufenden Entsorgung von zusätzlichen Abfallfraktionen gegeben. Die Öffnungszeiten sind am Dienstag von 07:15 – 12.00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr sowie am Freitag von 13:00 – 18:00 Uhr.

An den Errichtungskosten für den Recyclinghof in Langkampfen beteiligt sich die Gemeinde Angerberg nur insoweit, als die vom Land zusätzlich für ein gemeindeübergreifendes Projekt gewährten Mittel an Langkampfen weitergeleitet werden.

Die Beteiligung der Kooperationsgemeinden an den laufenden Kosten hat zu den meisten Diskussionen geführt. Die zu erwartenden Kosten wurden kalkuliert und in Kostengruppen eingeteilt, an denen sich die Gemeinden Angath, Mariastein und Angerberg wie folgt beteiligen:

I)	Personalkosten:	67 %
II)	Betriebskosten:	50 %
III)	Abfallkosten:	100 %
IV)	Investitionskosten:	100 % (zukünftig notwendige bei gesetzlichen Vorgaben)

Die Aufteilung auf die Gemeinden erfolgt nach Einwohnern.

Nach den Kostenprognosen wird sich ein Betrag von € 6,00 pro Einwohner (nur Hauptwohnsitze) ergeben. Der Beitrag der Gemeinde Angerberg liegt in etwa in der Höhe der bisherigen Ausgaben für die zukünftig wegfallende Sperrmüll- und Problemstoffentsorgung. Die Evaluierung erfolgt nach einem Jahr und die Festsetzung wird beim jährlich vorgesehenen Kooperationstreffen der vier Gemeinden erfolgen.

Zur Einfahrtsberechtigung ist die Organisation und Ausstellung einer Bürgerkarte erforderlich. Die vorgesehenen Abgabearife für die Bürger wurden einer Prüfung durch den Abfallentsorgungsverband (Manfred Zöttl) unterzogen. Sie liegen im Durchschnitt anderer Recyclinghöfe. Die Tarife gelten für die Bürger von Langkampfen sowie für alle anderen berechtigten Abgeber gleichermaßen (**Anfrage GV Alexander Osl**).

GV Hannes Bramböck

Durch den Wegfall der Sperrmüllabfuhr in Angerberg verlieren die Angerberger auch den bisherigen Bonus der Gratisabgabe von einem halben Kubikmeter Sperrmüll pro Jahr. Ein entsprechender Ausgleich ist zu überlegen.

Bgm. Walter Osl

Derzeit liegen keinerlei Erfahrungswerte hinsichtlich des Ablaufes vor. Auch die Kosten können erst nach einem Jahr einer Prüfung unterzogen werden. Eine eventuell mögliche Anpassung der Müllgrundgebühren sollte erst nach Vorliegen dieser Erkenntnisse erfolgen.

Der Gemeinderat genehmigte mit 12 Jastimmen und 1 Neinstimme die vorliegende Kooperationsvereinbarung (Beilage 5) hinsichtlich der Nutzung des Recyclinghofes in Langkampfen zur Abgabe von verschiedenen Sammelfraktionen.

Zu Pkt. 8:

Beratung und grundsätzliche Entscheidung über den Antrag hinsichtlich Aufstellung eines Lebensmittelautomaten im Dorfzentrum Angerberg

Bgm. Walter Osl

Daniel Neuhauser hat die Aufstellung eines Lebensmittelautomaten mit regionalen Produkten (Grillfleisch, Landjäger, Kaminwürsten, Speck, Eier, usw) im Dorfzentrum beantragt. Notwendig wäre ein Stromanschluss (2,35 KW/h – 230 Volt) sowie ein Vordach.

Seitens der Fa. Braunegger als Lebensmittel-Nahversorger wäre eine Absprache erwünscht. Offen ist auch die Standortfrage. Die Nähe zum Geschäft wäre vorteilhaft. Diesbezüglich müsste der Antragsteller Gespräche mit der Familie Perthaler als Grundbesitzer führen.

GV Hannes Bramböck

Detailliertere Angaben sind notwendig. Allenfalls wäre der Ausschuss mit dem Antrag zu befassen.

GV Alexander Osl

Wenn alle Voraussetzungen passen und auch seitens des Nahversorgers keine plausiblen Einwände bestehen, ist die Initiative mit einem weiteren Angebot für die Bevölkerung durchaus positiv zu sehen.

Die Entscheidung über den Antrag wurde vom Gemeinderat zur Einholung näherer Informationen und Abklärungen mit dem Antragsteller, Nahversorger und Grundbesitzer vertagt.

Zu Pkt. 9:
Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Rechtssache Privatrechtsvertrag Kathrin und Christine Ebner (Bgm. Walter Osl)

Die Rechtssache hinsichtlich Anfechtung des Privatrechtsvertrages gemäß TROG und der damit verbundenen Pönalzahlung wegen Nichtbebauung wurde in 1. Instanz zu Gunsten der Gemeinde entschieden. Es ist abzuwarten, ob das Urteil rechtskräftig wird oder ein Einspruch gegen das Urteil des BG Rattenberg erhoben wird.

b) Termine (Bgm. Walter Osl)

24.07.2019	19.00 Uhr	Konstituierende Sitzung der Wahlbehörde
29.07.2019	19.00 Uhr	Arbeitsgruppe - ÖBB-Projekt
02.09.2019	19.30 Uhr	Gemeinderat
14.09.2019	10.00 Uhr	Kongress bewusst gemeinsam Leben (Hinweis GV Mag. Elfriede Schrettl – Mitanonnd)

c) HEGA – Abrechnung Lieferung Hackschnitzel (Bgm. Osl Walter)

Die eingebrachte Abrechnung der Lieferung der Hackschnitzel durch den Lieferanten ist nicht gerechtfertigt. In der beschlossenen Vertragsanpassung wurde der Preis für die Hackschnitzel um 8 % erhöht. Die zusätzliche Übernahme der Transportkosten wurde nicht vereinbart.

GV Hannes Bramböck

Die Ausgangsbasis für die Kalkulation war der Preis und die Qualität der Fa. Neuschmid. Von gesonderten Transportkosten wurde ausgegangen.

Bgm. Walter Osl

Der ursprüngliche Vertrag wurde nur dahingehend geändert, dass der Preis für die Hackschnitzel inkl. Transport angepasst wurde. Weiters wurde die laufende Prüfung der Qualität der Hackschnitzel organisiert. Die Einbringung einer entsprechenden Nachkalkulation auf Basis der Prüfergebnisse ist möglich.

Jedenfalls wird klar festgestellt, dass der Lieferant Auftragnehmer der HEGA ist und die Transportkosten auch von der HEGA zu begleichen sind.

Zu Pkt. 10:
Personalangelegenheiten (nicht öffentlich)

Beratung unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Ausschreibung des Dienstposten für eine Assistentin im Kindergarten Angerberg für das Kindergartenjahr 2019/2020.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr waren, schloss Bgm. Walter Osl die Gemeinderatssitzung um 23:00 Uhr.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 16 Seiten.

Es wurde zugesandt, genehmigt und unterzeichnet.

Angerberg, am 08.07.2019

Der Bürgermeister

Gemeinderat

Gemeinderat

Der Schriftführer